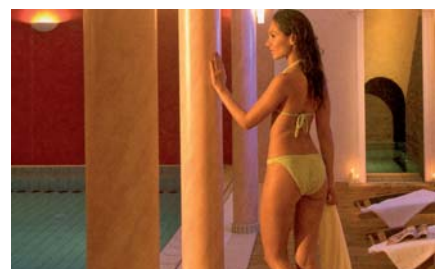


## Partnerhotel in Au/Bregenzerwald



Argenau 100,  
A- 6883 Au  
Tel.: +43 (0)5515 - 4103  
Fax: +43 (0)5515 - 41034  
info@motorradhotel.at  
www.motorradhotel.at

Herrliche Alpenstraßen und Pässe (Furkajoch, Stilfserjoch, Silvretta Hochalpenstraße, ...) lassen die Herzen von Motorradfahrern höher schlagen! Wöchentlich geführte Motorradtouren mit Christian, dem Chef des Hauses. Höchste Stufe bei Motorradkompetenz, Beratungs- und Serviceleistung. Das Haus ist voll auf Motorradsport eingestell. Wirt und/oder Wirtin fahren selbst nicht nur mit Begeisterung, sondern begleiten Gäste auch auf Touren. Motorradurlaub in Reinkultur. Das Prädikat wird erst nach strenger Überprüfung vergeben.



**Tour** Perfektes Warm-Up

Diese Rundtour ist das perfekte Warm-Up für die Schönheiten Vorarlbergs und des Bregenzerwaldes. Von Dornbirn aus geht es über landschaftlich schöne Strecken zunächst am Rhein entlang und sodann über den Furkapass hinüber in die Ausläufer des Bregenzerwaldes. Ihren gelungenen Ausklang findet die Tour in der atemberaubenden Umgebung der Rappenlochschlucht.

**Tourlänge:** 135 km

**Fahrzeit ca:** 3 Stunden

**Tipps** Einige Tipps und highlights für diesen Kurvenkönig.

**1 Dornbirn**

Dornbirn ist die bevölkerungsreichste Stadt Vorarlbergs und dessen wirtschaftliches Zentrum. Zu Füßen des 976 m hohen Hausbergs „Karren“ drapiert sich die sehenswerte Altstadt mit geschichtenreichen Bauwerken, wie dem berühmten „Roten Haus“ und der St. Martinskirche rund um den malerischen Marktplatz, der zugleich idealer Ausgangspunkt für die Erkundung Dornbirns zu Fuß ist. Und mit der „Karrenseilbahn“ kann man bequem auf den Hausberg, auf dessen Gipfel ein herrlich gelegenes Panoramarestaurant wartet.

**2 Rankweil**

Bereits die Römer errichteten hier einen wichtigen Verkehrsknotenpunkt der Nordalpen, die heutige „Villa Rustica“ in Rankweil zeigt drei römische Gebäude in einem wohl einzigartigen Freilichtmuseum. Doch dem nicht genug: Rankweils wechselvolle Geschichte ist allerorten lebendig. In den zahlreichen Kirchen und Kapellen, wie der Rankweiler Basilika hoch auf dem Berg, im sehenswerten Küblereimuseum und anderen historischen Gebäuden sowie nicht zuletzt der fast vollkommen erhaltenen Triftanlage im Oberdorf. In Rankweil gibt es mächtig viel Geschichte zum Anfassen.

**3 Furkajoch**

Immerhin 10 Spitzkehren führen hinauf auf das Furkajoch mit seinen 1.761 Höhenmetern. Das landschaftlich sehr schön gelegene Joch – übrigens die höchste befahrbare Strecke des Bregenzerwaldes – verbindet das Latenser Tal mit dem Tal der Bregen-



zerach. Beide Auffahrten führen durch herrliche voralpine Landschaften, deren Strecken nicht umsonst das „grüne Band“ besonderer Schönheit führen dürfen. Oben angekommen zieht sich die Strecke in weiten Kurven oberhalb der Baumgrenze dahin und bietet prächtige Ausblicke auf die umliegenden Alpengipfel.

**4 Faschinajoch**

Im hübschen Örtchen Damüls führt der Weg durch mächtige Lawinenschutz-tunnel hinauf zum Joch. Am Scheitelpunkt des Joches genießen Sie herrliche Ausblicke auf die Da-



mülsener Berge, insbesondere die bekannte Mittagsspitze mit ihren knapp 2.100 Höhenmetern. Beide Seiten des

Jochs sind gut ausgebaut und erlauben einen satten Schluck aus dem Drehzahl-Reservoir, wenn Sie denn mögen. Nach wenigen Kehren begrüßt uns dann das hübsche Bergdorf Sonntag. Dort zu leben muss einfach Spaß machen – schließlich ist hier eigentlich jeder Tag ein Sonntag.

**5 Bregenzerwald**

Geografisch reicht der Bregenzerwald vom angrenzenden Allgäu im Norden bis zum Hochtannberg- und Arlberg-Gebiet im Süden. Der nördliche Teil zeigt sich hügelig, gegen Süden zu werden die Täler enger, die Berge steiler. Die einstmals gänzlich von Wald bedeckte Region gehörte einst den Grafen von Bregenz, die Bauern des Bregenzerwaldes entwickelten schon früh ein starkes Zusammengehörigkeitsgefühl, aus dem sich sogar eine „Bauernrepublik“ bilden konnte mit eigener Verfassung und Gerichtsbarkeit.

**6 Bregenzerwald-Bahn**

Die im Volksmund auch „Wälderbähnle“ genannte Museumsbahn ist eine Schmalspurbahn mit einer Spurweite von 760 mm und verband ursprünglich auf einer gut 35 km langen Strecke die Städte Bregenz am Bodensee mit Bezaun im Bregenzerwald. Heutzutage ist noch ein 5



km langes Teilstück als Museumsbahn in Betrieb, die restliche Strecke wurde lange schon stillgelegt, das Schienennetz abgebaut, die Landschaft renaturiert. Dennoch erfreut sich die Fahrt mit der Bregenzerwald-Bahn im Sommer reger Aufmerksamkeit nicht nur von Freunden historischer Eisenbahnen.